

Jahresbericht der Präsidentin 2011

Nun ist es wieder so weit. Das 2011 gehört der Vergangenheit an. Ein Kleiner Rückblick über schöne, gemütlich, heisse und lehrreiche Momente.

In der Januarübung mussten unsere Dummies wieder einmal dran glauben, denn die Repetition vom BLS und AED mit unseren Übungsdefis war einmal mehr schweisstreibend.

Im Februar wurde uns das Schienenmaterial in etlichen Varianten vorgeführt. Das Blutdruckgerät auf die richtige Funktionsweise gezeigt. Und das bemessen und anziehen der Halskrause wurde uns demonstriert.

Am 25. Februar fand die 94. Jahresversammlung im Restaurant Rössli statt. Nach dem Gaumenschmaus wurde die Versammlung zügig durchgeführt.

Mit Bedauern verabschiedeten wir unsere langjährige Präsidentin Bea Knobel und unsere pflichtbewusste Kassiererinnen Liselotte Gubler. Neu dazugewinnen konnten wir Anne-Cécile Schmid als Kassierin und Silvia Bommer als Beisitz. Ich übernahm das Amt der Präsidentin.

Der Frühling rückte mit grossen Schritten näher und wir widmeten die Märzübung dem Postendienst. Der Postenkoffer wurde uns ausführlich gezeigt. Das Zelt wurde wieder einmal aufgebaut und die Tragen aufgeklappt, sodass wir Einsatz bereit zum Postenstehen waren.

Im April gab es viele fleissige Hände, die unsere Gönnerbriefe falteten und mit Einzahlungsschein in die Briefumschläge steckten. In der Zwischenzeit wurden die Postentaschen von Brigitte und Fredi frisch aufgefüllt. So konnten wir eine gute Stunde später gemütlich bei Kaffee und Kuchen unsere Geselligkeit pflegen.

Unsere Maiübung fand im Schulhaus Wolfikon mit unseren Sami-Kollegen von Thundorf-Lustdorf statt. Auch dieses Mal war der Postenlauf ein grosser Erfolg.

Der Halskragen wurde montiert und Schürfwunden wurden gereinigt und verbunden.

Wir übten das Bergen von Patienten bei Autounfällen, das richtige Pflegen eines Bettlägerigen und das kräftige aktivieren der Lungen. Nach dieser Anstrengung beendeten wir den Abend bei Speis und Trank.

Im Zeichen des Freiwilligen-Jahres wurde Ende Mai wurde im Schulhaus Mühli in Matzingen, wie auch in Stettfurt, von der Gemeinde ein Apéro spendiert. Ballone symbolisierten wie viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Ein grosses DANKESCHÖN von unserer Seite für die Anerkennung.

Im Juni durften wir bei Peter Haas in Weingarten unsere Übung „UNFÄLLE AUF DEM BAUERNHOF“ durchführen. Mit unseren Sami-Kollegen von Wängi wurden 6 Gruppen gebildet. An den Posten wurden folgende Themen bearbeitet: Schnittwunde beim Holzfräsen. Treppensturz, Zerquetschung zwischen dem Traktor, Stichverletzung mit der Heugabel, Verätzungen durch Spritzmittel, Bewusstlose auf dem Güllenschacht inklusive Wiederbelebung. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch rege geschwätzt und neue Bekanntschaften gemacht.

Bei schönem Juliwetter füllten wir die Autos und fuhren nach Frauenfeld. Der Besuch des Wasserkraftwerks bei der Zeughausbrücke war beeindruckend. Die Finanzierung des Wasserkraftwerks wurde erst durch die Unterstützung des Bundes aus dem Fond für erneuerbare Energie ermöglicht. Beim Bau dieses Werkes wurde an alles gedacht und besonders auf die Umwelt geachtet. Mit einem Präsent das uns den Weg in die nächste Gartenwirtschaft beleuchtete, liessen wir den Abend ausklingen. Merci vielmal Fredi.

Bei tropischen Verhältnissen trafen wir uns zur Augustübung im Mehrzweckgebäude. Die Rettungskette wurde uns ausgiebig erklärt. Mit Puls- und Blutdruckmessung, dem Bodycheck und der Bergung aus dem Auto ging der Abend wie im Flug vorbei. Zum Schluss wurde noch die Sami-Sammlung verteilt.

Am Samstag dem 10. September besammelten wir uns früh morgens vor der Reformierte Kirche. Unser Chauffeur Fredi kutscherte uns, mit einem kleinen Kaffee halt, durchs Mittelland. Die Reise führte uns nach Frutigen ins Tropenhaus. Durch einen Sonntagsfahrer hatten wir eine viertel Stunde Verspätung. So musste unsere Führung ein bisschen gekürzt werden. Nach einem feinen Zmittag ging die Fahrt weiter nach Solothurn. Der obligatorische Stadtbummel durfte für uns Frauen natürlich nicht fehlen. Glücklicherweise etwas in den Läden ergattert zu haben, ging die Fahrt langsam der Ostschweiz zu. Nach einem gemütlichen Znachtessen kehrten wir mit vollen Mägen und vielen Eindrücken nach Matzingen

zurück. Unserem Reiseführer Fredi ein grosses DANKE SCHÖN für den wunderschönen Tag.

Die fünf Sinne wurden in der Septemberübung durchgenommen. Das Ohr wurde uns detailliert erklärt. Der Sehsinn anhand der Augenkontrolltafel getestet. Durch das Riechen an verschiedenen Kräutern und Pflanzen ohne sie zu sehen, wurde uns gezeigt, wie wichtig das Zusammenspiel der Sinne ist. Unter einem Tuch versteckte Materialien wurden fleissig ertastet. Das Schmecken von Joghurt mit verbundene Augen ist ein Erlebnis das Diskussionen entfachen kann.

Was geschieht beim älter werden? Durch professionelle Hilfe wurde dieses Thema im Oktober erörtert. Die Frauenärztin Frau Doktor Fäh erklärte uns den Zyklus der Wechseljahre von Frau und Mann. Ein lehrreicher Abend der sehr schnell vorbei ging und bei dem bei Kaffee und Kuchen rege weiter Diskutiert wurde.

Durch den Novembernebel fuhren wir nach Wolfikon. Einige von uns mit Umwegen. Aber wir waren schlussendlich alle anwesend für den Vortrag über Demenz. Es wurden uns ausführlich die verschiedenen Stufen von Demenzerkrankten erläutert.

Nach dem spannenden Vortrag liessen wir den Abend mit einem kleinen Snack ausklingen.

Wer kennt seinen Blutdruck, seinen Hämoglobinwert und seinen Zuckerwert?

Dies war der Schwerpunkt in der Novemberübung. Wir befassten uns auch mit dem Kreislauf und dem Blutdruck. Erkennung der unterschiedlichen Kreislaufprobleme und deren Ersthilfeleistung war ein Schwerpunkt.

Der Chlausabend, von der Gruppe 3 organisiert, fand dieses Jahr im Minigolf statt. Mit grossem Hunger und von Neugier getrieben trudelten alle um sieben Uhr ein. Es wurde viel geschwätzt, gelacht und fein zu Nacht gegessen. Der Lottomatsch rundete diesen gemütlichen Abend ab.

Der einfallsreichen Gruppe 3 einen grossen DANK.

Für dieses abwechslungs- und lehrreiche Jahr , verbunden mit vielen Vorbereitungsstunden, DANKE ich besonders unseren Übungsleitern Brigitte und Fredi.

Aber auch meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen gehört mein DANKE SCHÖN für die Gute zusammen Arbeit.

Ebenfalls ist der Zeitpunkt da, um Euch Mitgliedern Danke zu sagen für die Unterstützung und die Geduld in meinem Ersten Amtsjahr und in den weiteren Jahren.

Eure Präsidentin Sabine Büchi